

ELTERNVERSAMMLUNG KLASSE 9 ZUR GOST - neue GOSTV 2009

Mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 wurde eine neue GOSTV gültig, laut Beschluss der Landesregierung vom 21. August 2009.

Damit gibt es nach der GOSTV vom 25. November 2008, welche als Schwerpunkt die Schulzeitverkürzung von 13 auf 12 Jahre brachte, eine weitere Veränderung, die auf Beschluss der KMK in den nächsten Jahren bundesweit umgesetzt werden muss mit dem Schwerpunkt der Aufhebung von Leistungs- und Grundkursen zugunsten von mehr Fächern auf „erhöhtem Anforderungsniveau“ und weniger Fächern auf „grundlegendem Anforderungsniveau“.

Aufbau der Oberstufe: an Gesamtschulen und beruflichen Gymnasien (OSZ) bleibt nach der 10.Klasse ein dreijähriger Weg zum Abitur (11 - Einführungsphase, 12 und 13 Qualifikationsphase)

an Gymnasien ist die Gymnasiale Oberstufe auf 11 und 12 und damit auf die Qualifikationsphase beschränkt die Klasse 10 hat eine Doppelfunktion,

- sie ist gleichzeitig Abschluss der SEK I und Einführungsphase, unterliegt der SEK I Verordnung,
- bereitet aber inhaltlich und organisatorisch aber auf die gymnasiale Oberstufe vor (Fächer mind. zweistündig pro Woche)

Schüler des Jahrganges 10 am Gymnasium könnten nach der 10. Klasse auch in eine gymnasiale Oberstufe an einer Gesamtschule oder am OSZ wechseln und dort entweder alle 3 Jahre absolvieren oder dort in die Qualifikationsphase einsteigen.

Es können aber auch Schüler aus Oberschulen zum Gymnasium wechseln, müssen hier aber die Klasse 10 wiederholen.

Unterrichtsorganisation allgemein:

der Unterricht erfolgt, wie gehabt, in Kursen, wobei jeder Kurs ein Schulhalbjahr umfasst

an den Gesamtschulen und OSZ wird zwischen dem ersten und zweiten Halbjahr der Einführungsphase unterschieden am Gymnasium ist Klasse 10 die Einführungsphase, keine Unterschiede zwischen erstem und zweitem Halbjahr

als Ergänzung zu den üblichen Fächern gibt es in der Einführungsphase an den Gesamtschulen und OSZ einen **Intensivierungskurs**, damit die Schüler aus den Oberschulen auf ein gymnasiales Niveau hinsichtlich der Arbeitstechniken gebracht werden

Unterrichtsorganisation am Gymnasium:

Klasse 10 ist die Einführungsphase zur GOST
(Einzelheiten dazu später)

Klasse 11 und 12 sind Qualifikationsphase

- Einteilung aller Fächer in Aufgabenfelder
- die Schüler müssen belegen
 - AF I Deutsch, zwei Fremdsprachen, ein musikalisches Fach
 - AF II Geschichte und ein weiteres Fach aus GW
 - AF III Mathematik, eine NW und eine weitere NW oder Informatik
 - Seminarfach
 - Sport

Das sind 11 Fächer, die durchgängig belegt werden müssen

- keine Abwahl, keine Wechselmöglichkeiten, es sei denn man belegt von Klasse 11 an ein Fach mehr, also 12 Fächer

Deutsch, Mathematik, eine FS werden auf erhöhtem Anforderungsniveau mit 4 Wstd. = 12

Eine Naturwissenschaft wird auf erhöhtem Anforderungsniveau mit 4 Wstd. = 4
(Schüler wählt aus dem Angebot der Schule)

Ein von den Schülern selbst gewähltes Fach auf erhöhtem Anforderungsniveau mit 4 Wstd. = 4
(Schüler wählt aus dem Angebot der Schule, nicht DSP, Sport oder neue FS)

Das sind 5 Fächer mit je 4 Wochenstunden auf erhöhtem Anforderungsniveau = 20

Alle anderen Fächer auf grundlegendem Anforderungsniveau mit 2 Wochenstunden

Ausnahmen: Sport, wird weiter mit 3 Wochenstunden unterrichtet = 3

Die aus SEK I fortgeführte zweite FS mit 3 Wstd. = 3

Die in der 10. Klasse neu begonnene FS mit 4 Wstd.

Dazu mindestens 3 weitere Fächer mit je 2 Wochenstunden = 6

Seminarkurs = 2

Minimum = 34

Gesamt: = 34

Bei neuer FS ab 10 + 1 Wstd: = 35

Bei weiterem, freiwilligem Fach = 2

Maximal Gesamt: = 36

(37)

Was ist der Seminarkurs?

dient in der Qualifikationsphase entweder

- dem Aufbau wissenschaftspropädeutischer Kompetenz, durch fachliche, fachübergreifende oder fächerverbindende Vertiefung in einem oder mehreren Unterrichtsfächern (fachübergreifend wissenschaftliches Arbeiten lernen, als Fach **WISSENSCHAFTSPROPÄDEUTIK**)

oder

- der **STUDIEN- UND BERUFSORIENTIERUNG**

Jede Schule bietet Seminarkurse mit verschiedenen Fächerschwerpunkten für die Schüler an. Die Leistungen im Seminarkurs werden bewertet, im dritten Schulhalbjahr der Q-Phase fertigen die Schüler eine schriftliche Arbeit an, die Kursnoten werden in die Gesamtqualifikation eingebracht.

Vorläufig kann der Seminarkurs noch durch ein anderes Fach ersetzt werden, ab 2014 ist dieser aber verbindlich. Bis dahin müssen entsprechende schulinterne Curricula erarbeitet werden.

Das Kursangebot einer Schule muss so organisiert sein, dass eine individuelle Schwerpunktsetzung für die Schüler möglich ist.

Die Entscheidung über das Kursangebot trifft der Schulleiter im Rahmen der Beschlüsse der Lehrerkonferenz. Die Schulkonferenz soll gehört werden.

Über Abiturprüfungen und Klausurregelungen reden wir in Klasse 10, bei der nächsten Elternversammlung.

Beispiel für Belegmöglichkeiten für die Schüler:

Fächer auf erhöhtem Anforderungsniveau

Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	4	
Mathematik	Mathematik	Mathematik	Mathematik	4	
Englisch	Französisch	Spanisch	Russisch	4	
Physik	Biologie	Chemie	Biologie	4	
Geschichte	Geografie	Informatik	Kunst	4	= 20

Fächer auf grundlegendem Anforderungsniveau

Französisch (neu in 10 begonnen, Latein oder andere FS, dann - 4 Wochenstunden)	Englisch	Englisch	Englisch	3 (+1)	
Sport	Sport	Sport	Sport	3	= 6 (7)
Polit. Bildung	Geschichte	Geschichte	Geschichte	2	
Kunst	Musik	Geografie	Pol. Bildung	2	
Informatik	Physik	Darst. Spiel	Chemie	2	= 6
Seminarfach	Informatik	Seminarfach	Darst. Spiel	2	= 2
			Gesamt:		= 34 (35)

FAZIT:

Es gibt nicht mehr die bisherigen Leistungskurse mit 5 und Grundkurse mit 3 Wochenstunden.

Es gibt, neu: Fächer auf erhöhtem Anforderungsniveau mit 4 Wochenstunden.
Fächer auf grundlegendem Anforderungsniveau mit 2 Wochenstunden.
(Ausnahme Sport und 2. FS)

Alle Schüler belegen Deutsch, Mathematik auf erhöhtem Niveau !!!

Die Fremdsprache auf erhöhtem Niveau können sie sich aussuchen, sofern die Schule diese Wahlmöglichkeiten für Französisch, Russisch, Spanisch geben kann (Minimum 15 Schüler)

Die Naturwissenschaft auf erhöhtem Niveau können sich die Schüler aussuchen (im Rahmen der schulischen Möglichkeiten - Minimum 15 Schüler pro Kurs)

Das fünfte Fach auf erhöhtem Niveau können sich die Schüler aussuchen (im Rahmen der schulischen Möglichkeiten - Minimum 15 Schüler pro Kurs)

Die Schüler legen am Ende der Klasse 10 ihre Schullaufbahn fest und haben dann kaum mehr Möglichkeiten zu wechseln.

Das erste Abitur nach dieser neuen Regelung findet 2014 statt.

Welche Voraussetzungen müssen wir dazu in Klasse 10 bringen ?

Jetzige Klasse 9 hat seit Klasse 7 schon mehr Unterrichtsstunden pro Woche (31 oder 32)

- nun in Klasse 10 geht diese auf 35 Wochenstunden
- der Unterricht in Klasse 10 muss an die Bedingungen der gymnasialen Oberstufe angepasst werden, das bedeutet, alle Fächer, die in der Oberstufe belegt werden können, müssen bereits in Klasse 10 angeboten werden und dies mit mindestens 2 Wochenstunden.
- damit ist Klasse 10 für diesen Jahrgang gleichzeitig Abschlussklasse SEK I und Einführungsphase für SEK II

Die 10. Klasse ist die Vorbereitung auf die Qualifikationsphase in 11 und 12, die dann über 4 Kurshalbjahre geht.

Belegverpflichtung

Klasse 10 Stundentafel

Deutsch	4 Stunden
Mathematik	4 Stunden
Englisch	3 Stunden
2. Fremdsprache Französisch oder Russisch oder Spanisch	3 Stunden
Biologie	2 Stunden
Chemie	2 Stunden
Physik	2 Stunden
Geografie	2 Stunden
Geschichte	2 Stunden
Politische Bildung	2 Stunden
Kunst oder Musik	2 Stunden
Sport	3 Stunden

31 Wochenstunden

Schwerpunktunterricht	4 Stunden entweder 4 Stunden Latein oder je 2 Stunden der unterschiedlichen Fächern aus jeder Schiene des Schwerpunktunterrichts
-----------------------	---

Schienen:	Informatik	Darstellendes Spiel	Profilkurs NW	Latein	(2 Stunden)
	Informatik	Darstellendes Spiel	Philosophie	Latein	(2 Stunden)

Ein Unterrichtsfach kann in der 11 und 12 nur belegt werden, wenn es mit mindestens 2 Stunden in der 10. Klasse unterrichtet wurde.

Gesamtstundenzahl: **35 Wochenstunden.**

Fortführung in Klasse 11+12:

Deutsch, 2 Fremdsprachen, ein musikalisches Fach (Auswahlmöglichkeit)
 Geschichte, Geografie, Politische Bildung, Philosophie (Auswahlmöglichkeit)
 Mathematik, 1 Naturwissenschaft, dazu 1 zweite Naturwissenschaft
 oder Informatik (Auswahlmöglichkeit)
 Seminarfach oder ein anderes Fach als Ersatz
 Sport
 (Minimum 11 Fächer, dazu kann 1 freiwilliges Fach gewählt werden)

Daraus ergeben sich 34 – 38 Wochenstunden.

Die in der Klasse 10 neu begonnene Fremdsprache muss durchgehend mit 4 Wochenstunden unterrichtet werden.

Schullaufbahnbogen

Erklären.

Klausuren/Klassenarbeiten/Versetzung

Bereits in Klasse 10 werden die Schüler mit entsprechenden Klassenarbeiten/Klausuren auf die Situation in der Oberstufe und Prüfungen vorbereitet, das bedeutet auch Klassenarbeiten/Klausuren in anderen Fächern als bisher, die mit einem Klausurplan über die beiden Halbjahre verteilt werden. Dazu kommt das Erproben wissenschaftlichen Arbeitens, auch in Form einer Art Facharbeit.

Bisher relativ hochgehandelten Prüfungen in Klasse 10 werden etwas reduziert. Es gibt am Beginn des 2. Halbjahres eine mündliche Gruppenprüfung in einer Fremdsprache und im Mai 2011 je eine zentrale schriftliche Prüfung in den Fächern Deutsch und Mathematik sowie einen Hör-, Verstehens-test in Englisch.

Die Noten dieser Prüfungen werden nicht extra ausgewiesen, sondern gehen in die Jahresnoten mit ein.

Die Versetzung in die Gymnasiale Oberstufe erfolgt bei in jedem Fach mindestens ausreichenden Leistungen, also überall Note 4, oder bei ansonsten ausreichenden Leistungen höchstens eine mangelhafte Leistung, die durch eine mindestens befriedigende Leistung ausgeglichen werden kann (Fächergruppe 1 muss durch Fächergruppe 1 ausgeglichen werden).